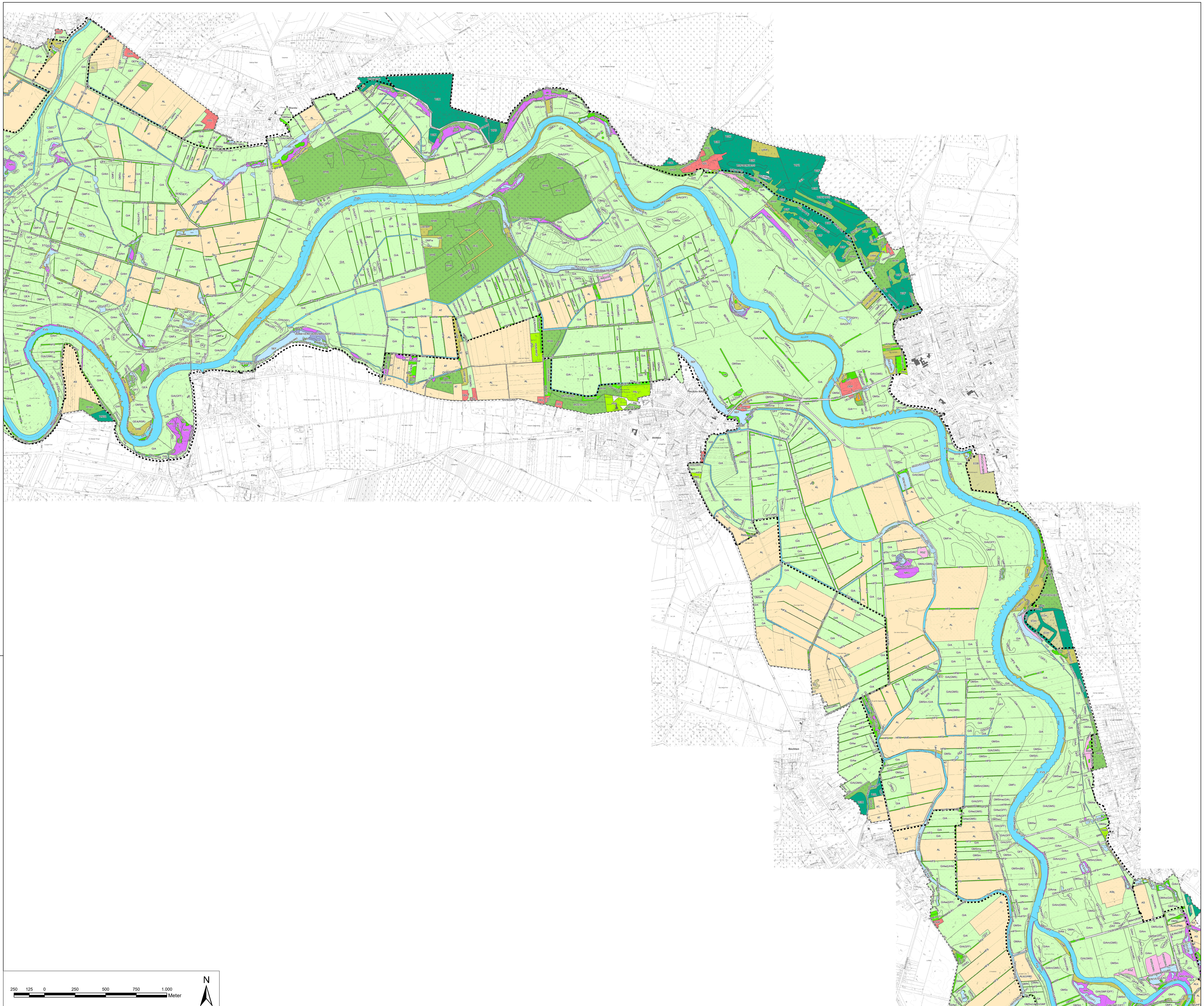


Biotoptypen

(Quelle: Biotoptypenkartierung BIOS 2015)

DRACHENFELS, O. v. (2011)

🟨	AL,	Basenarmer Lehmacker
🟨	AM,	Mooracker
🟨	AS,	Sandacker
🟨	AT,	Basenreicher Lehm-/Tonacker
🟩	BAA,	Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
🟩	BAS,	Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
🟩	BAZ,	Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
🟩	BE,	Einzelstrauch
🟩	BF,	Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
🟩	BFR,	Sonstiges Feuchtgebüsch
🟩	BM,	Mesophiles Gebüsch
🟩	BMR,	Mesophiles Rosengebüsch
🟩	BMS,	Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch
🟩	BNG,	Gagelgebüsch der Sümpfe und Moore
🟩	BNR,	Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffreicher Standorte
🟩	BRR,	Rubus-/Lianengestrüpp
🟩	BRS,	Ruderalgebüsch
🟩	BRU,	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
🟧	DOS,	Sandiger Offenbodenbereich
🟧	DOZ,	Sonstiger Offenbodenbereich
🟫	EBW,	Weihnachtsbaumplantage
🟫	EGB,	Blumen-Gartenbaufläche
🟫	EGG,	Gemüse- und sonstige Gartenbaufläche
🟫	EL,	Landwirtschaftliche Lagerfläche
🟫	EOB,	Kulturheidelbeerplantage
🟫	EOR,	Sonstige Beerenstrauchplantage
🟦	FBG,	Naturnaher Geestbach mit Kiessubstrat
🟦	FBS,	Naturnaher Tieflandbach mit Sandsubstrat
🟦	FG,	Graben
🟦	FGA,	Kalk- und nährstoffarmer Graben
🟦	FGR,	Nährstoffreicher Graben
🟦	FGZ,	Sonstiger vegetationsarmer Graben
🟦	FM,	Mäßig ausgebauter Bach
🟦	FMM,	Mäßig ausgebauter Marschbach
🟦	FMS,	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Sandsubstrat
🟦	FPS,	Pionierflur sandiger Flussufer
🟦	FUB,	Bach-Renaturierungsstrecke
🟦	FVS,	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsubstrat
🟦	FXS,	Stark begradigter Bach
🟦	FZH,	Hafenbecken an Flüssen
🟦	FZS,	Sonstiger stark ausgebauter Fluss
🟦	FZV,	Völlig ausgebauter Fluss
🟩	GA,	Grünland-Einsaat
🟩	GEA,	Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
🟩	GEF,	Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
🟩	GET,	Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
🟩	GFF,	Sonstiger Flutrasen
🟩	GFS,	Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland
🟩	GI,	Artenarmes Intensivgrünland
🟩	GIA,	Intensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
🟩	GIT,	Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
🟩	GIF,	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
🟩	GMA,	Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
🟩	GMF,	Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
🟩	GMS,	Sonstiges mesophiles Grünland
🟩	GNF,	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
🟩	GNM,	Mäßig nährstoffreiche Nasswiese
🟩	GNR,	Nährstoffreiche Nasswiese
🟩	GNW,	Sonstiges mageres Nassgrünland
🟩	GRA,	Artenarmer Scherrasen
🟩	GRR,	Artenreicher Scherrasen
🟩	GRT,	Trittrasen
🟩	GW,	Sonstige Weidefläche
🟩	HB,	Allee/Baumreihe
🟩	HBA,	Einzelbaum/Baumbestand
🟩	HBK,	Kopfbaumbestand
🟩	HBKW,	Kopfweiden-Bestand
🟩	HBE,	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
🟩	HFB,	Baumhecke
🟩	HFX,	Feldhecke mit standortfremden Gehölzen
🟩	HFN,	Neuangelegte Feldhecke
🟩	HFM,	Strauch-Baumhecke
🟩	HFS,	Strauchhecke
🟩	HN,	Naturnahes Feldgehölz
🟩	HOA,	Alter Streuobstbestand
🟩	HOJ,	Junger Streuobstbestand
🟩	HOM,	Mittelalter Streuobstbestand
🟩	HPF,	Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
🟩	HPX,	Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand
🟩	HPS,	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
🟩	HPG,	Standortgerechte Gehölzpflanzung
🟩	HSE,	Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
🟩	HX,	Standortfremdes Feldgehölz
🟪	NPZ,	Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
🟪	NRG,	Rohrglanzgras-Landröhricht
🟪	NRR,	Rohrkolben-Landröhricht
🟪	NRS,	Schilf-Landröhricht
🟪	NRW,	Wasserschwaden-Landröhricht
🟪	NSA,	Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
🟪	NSB,	Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte
🟪	NSS,	Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
🟪	NSG,	Nährstoffreiches Großseggenried
🟪	NSGG,	Schlankseggenried
🟪	NSR,	Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
🟥	OAH,	Hafengebiet
🟥	ODG,	Alter Gutshof
🟥	OD,	Dorfgebiet/landwirtschaftliches Gebäude
🟥	ODP,	Landwirtschaftliche Produktionsanlage
🟥	ODL,	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
🟥	ODS,	Verstädtertes Dorfgebiet
🟥	OE,	Einzel- und Reihenhausbebauung
🟥	OEF,	Ferienhausgebiet
🟥	OEL,	Locker bebautes Einzelhausgebiet
🟥	OFL,	Lagerplatz
🟥	OGG,	Gewerbegebiet
🟥	OG,	Industrie- und Gewerbekomplex
🟥	OKZ,	Sonstige Anlage zur Energieversorgung
🟥	OKV,	Stromverteilungsanlage
🟥	ONZ,	Sonstiger öffentlicher Gebäudekomplex
🟥	ONH,	Sonstiges historisches Gebäude
🟥	OSK,	Kläranlage
🟥	OSS,	Sonstige Deponie
⬜	OVB,	Brücke
⬜	OVE,	Gleisanlage
⬜	OVP,	Parkplatz
⬜	OVS,	Straße
⬜	OVW,	Weg
🟥	OYH,	Hütte
🟩	PAL,	Alter Landschaftspark
🟩	PAN,	Neue Parkanlage
🟩	PFW,	Waldfriedhof
🟩	PHF,	Freizeitgrundstück
🟩	PHG,	Hausgarten mit Großbäumen
🟩	PHH,	Heterogenes Hausgartengebiet
🟩	PHN,	Naturgarten
🟩	PHZ,	Neuzeitlicher Ziergarten
🟩	PHO,	Obst- und Gemüsegarten
🟩	PKG,	Grabeland
🟩	PKR,	Strukturreiche Kleingartenanlage
🟩	PSC,	Campingplatz
🟩	PST,	Rastplatz
🟩	PSR,	Reitsportanlage
🟩	PSZ,	Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage
🟩	PSP,	Sportplatz
🟩	PTG,	Tiergehege
🟩	PZR,	Sonstige Grünanlage mit altem Baumbestand
🟪	RAG,	Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte
🟪	RSR,	Basenreicher Sandtrockenrasen
🟪	RSZ,	Sonstiger Sandtrockenrasen
🟦	SEN,	Naturnaher nährstoffreicher See/Weiher natürlicher Entstehung
🟦	SES,	Naturnaher nährstoffreicher Stauteich/-see
🟦	SEF,	Naturnahes Altwasser
🟦	SEA,	Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
🟦	SEZ,	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
🟦	SOZ,	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
🟦	STA,	Ackertümpel
🟦	STW,	Waldtümpel
🟦	STG,	Wiesentümpel
🟦	SXF,	Naturferner Fischteich
🟦	SXA,	Naturfernes Abbaugewässer
🟦	SX,	Naturfernes Stillgewässer
🟦	SXN,	Naturfernes Stillgewässer natürlicher Entstehung
🟦	SXS,	Sonstiges naturfernes Staugewässer
🟦	SXZ,	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
🟫	UFB,	Bach- und sonstige Uferstaudenflur
🟫	UFZ,	Sonstige feuchte Staudenflur
🟫	UFT,	Uferstaudenflur der Stromtäler
🟫	UHB,	Artenarme Brennnesselflur
🟫	UHF,	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
🟫	UHM,	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
🟫	UHT,	Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
🟫	UNK,	Staudenknöterichgestrüpp
🟫	URF,	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
🟫	URT,	Ruderalflur trockener Standorte
🟫	UW,	Waldlichtungsflur
🟫	UWA,	Waldlichtungsflur basenarmer Standorte
🟫	UWF,	Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte
🟦	VERR,	Rohrkolbenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
🟦	VERS,	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
🟦	VERZ,	Sonstiges Röhricht nährstoffreicher Stillgewässer
🟦	VEF,	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen
🟦	VER,	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
🟦	VEC,	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Seggen
🟦	VEH,	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Froschbiss-Gesellschaften
🟦	VEL,	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit submersen Laichkraut-Gesellschaften
🟦	VES,	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen
🟦	VERW,	Wasserschwadenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
🟩	WAT,	Erlen- und Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflands
🟩	WAR,	Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
🟩	WARQ,	Erlen-Quellbruchwald nährstoffreicher Standorte
🟩	WCA,	Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte
🟩	WCE,	Eichen- und Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standorte
🟩	WET,	(Traubenkirschen-)Erlen- und Eschen-Auwald der Talniederungen
🟩	WEG,	Erlen- und Eschen-Galeriewald
🟩	WHB,	Auwaldartiger Hartholzmischwald in nicht mehr überfluteten Bereichen
🟩	WHA,	Hartholzauwald im Überflutungsbereich
🟩	WJL,	Laubwald-Jungbestand
🟩	WJN,	Nadelwald-Jungbestand
🟩	WKS,	Sonstiger Kiefernwald armer, trockener Sandböden
🟩	WKZ,	Zwergstrauch-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
🟩	WLA,	Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
🟩	WLM,	Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands
🟩	WMT,	Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Tieflands
🟩	WNE,	Erlen- und Eschen-Sumpfwald
🟩	WNS,	Sonstiger Sumpfwald
🟩	WPB,	Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
🟩	WP,	Sonstiger Kiefern-Pionierwald
🟩	WPN,	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
🟩	WQN,	Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte
🟩	WQT,	Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
🟩	WQF,	Eichenmischwald feuchter Sandböden
🟩	WQL,	Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
🟩	WR,	Strukturreicher Waldrand
🟩	WRF,	Waldrand feuchter Standorte
🟩	WRM,	Waldrand mittlerer Standorte
🟩	WU,	Erlenwald entwässerter Standorte
🟩	WVP,	Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
🟩	WVS,	Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald
🟩	WWB,	(Erlen-)Weiden-Bachuferwald
🟩	WWS,	Sumpfiger Weiden-Auwald
🟩	WWA,	Weiden-Auwald der Flussufer
🟩	WXP,	Hybridpappelforst
🟩	WXH,	Laubforst aus einheimischen Arten
🟩	WXR,	Robinienforst
🟩	WXE,	Roteichenforst
🟩	WXS,	Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten
🟩	WZF,	Fichtenforst
🟩	WZK,	Kiefernforst
🟩	WZL,	Lärchenforst
🟩	WZS,	Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten

Zusatzmerkmale zu Biotoptypen

ACKER
b = Schwarzbrache (ohne Einsaat)
j = jagdliche Nutzung (Wildacker) und Bienenfutter-Ansaaten (Phacelia u.a., sofern keine Grünbrache)
m = Mais
r = Raps, Rübsen, Senf, Lein und sonstige Halmfrüchte
w = wiesenartige Ackerbrache (ältere, meist von Gräsern dominierte Brachen, z.T. mit Einsaaten von Grünlandarten, aber nicht als Grünland genutzt)

GEBÜSCHE UND GEHÖLZBESTÄNDE / WÄLDER
l = Bestand mit erheblichen Lücken
ü = regelmäßig überschwemmter Bereich (v.a. bei naturnahen Gebüschen, die für sich betrachtet kein gesetzlich geschützter Biotoptyp
u = Bestand sehr unvollständig, stark lückig (Deckung unter 50 %)
+ = besonders gute Ausprägung (Strukturreichtum, beispielhafte Artenzusammensetzung, bei Nasswäldern insbesondere intakter Wasserhaushalt).

– = schlechte Ausprägung (Strukturarmut, gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung, an biotoptypischen Arten verarmt).
e = eutrophiert (durch Düngung bzw. Kalkung oder sonstige Nährstoffeinträge stark veränderte Krautschicht)

i = Ilex-reich (hoher Anteil von Stechpalme)

x = erheblicher Anteil standortfremder Baumarten1 (ab 10 % Anteil in der ersten oder zweiten Baumschicht bzw. Dominanz im Unterstand)
1 = Stangenholz, inkl. Gertenholz (Brusthöhendurchmesser der Bäume der ersten Baumschicht ca. 7–<20 cm, Alter meist 10–40 Jahre)
2 = Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20–<50 cm, Alter meist 40–100 Jahre)
3 = Starkes Baumholz (BHD ca. 50–<80 cm), bzw. Altholz >100 Jahre (Birke, Weide und Erle ab 60 Jahre)
4 = Sehr starkes Baumholz (BHD ab 80 cm, „Uraltbäume")

GRÜNLAND
c = Extensivweide mit typischen Arten von Mähwiesen (Arrhenatherion); zahlreiches Vorkommen von ≥3 typischen Mähwiesenarten,
typische Arten des Weidegrünlands nicht dominant.
d = Deich (Grünlandvegetation auf Deichen)
e = Grünland auf erosionsgefährdeten Hängen
m = Mahd (evtl. mit Nachbeweidung ab Spätsommer)
w = Beweidung (evtl. mit Pflegemahd)
x = aktuell als Mähwiese genutzt oder Nutzung unklar, aber Vegetation für Mähwiesen untypisch (z.B. infolge früherer Beweidung).
+ = besonders gute Ausprägung (kennartenreiche Ausprägungen, extensiv genutzt bzw. guter Pflegezustand, bei Nass- und Feuchtgrünland intakter Wasserhaushalt).
– = schlechte Ausprägung (kennartenarme Ausprägungen, durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigt; Brachen mit sukzessionsbedingter Artenverarmung).

BINNENGEWÄSSER
f = flutende Wasservegetation (Ranunculion fluitantis)
d = dystroph (huminstoffreiches Moorwasser, bei SO, SX). Wasser braun gefärbt, aber klar. Auch Gewässer mit dysmesotrophem Übergangscharakter (sofern ohne
Strandlings-Gesellschaften, vgl. SO).
e = kalkarm, verockert (Ausfällung von Eisenhydroxid, v.a. bei Quellen und Quellbächen)
l = Wasserlinsen-Gesellschaften (inkl. Bestände schwimmender Lebermoose, mit Lemna spp., Spirodela, Riccia fluitans, Ricciocarpus
u = unbeständig, zeitweise trockenfallend
+ = besonders gute Ausprägung (intakter Wasserhaushalt, beispielhafte oder besonders vielfältige Artenzusammensetzung).
– = weniger naturnahe, strukturärmere bzw. gestörte Ausprägung; bei Gräben und Kanälen: schlecht entwickelte Wasservegetation.
1 = bei Bächen: <1 m Breite, bei Flüssen: 10–<30 m Breite

TROCKENE BIS FEUCHTE STAUDEN- UND RUDERALFLUREN
v = gehölzreiche Ausprägung (vorwiegend Jungwuchs von Bäumen; bei Gebüschen bzw. altem Baumbestand aber stattdessen entsprechender Gehölztyp, z.B. BR).
1 = niedrigwüchsige, oft lückige Bestände
2 = mosaikartiger Wechsel hoch- und niedrigwüchsiger Bestände

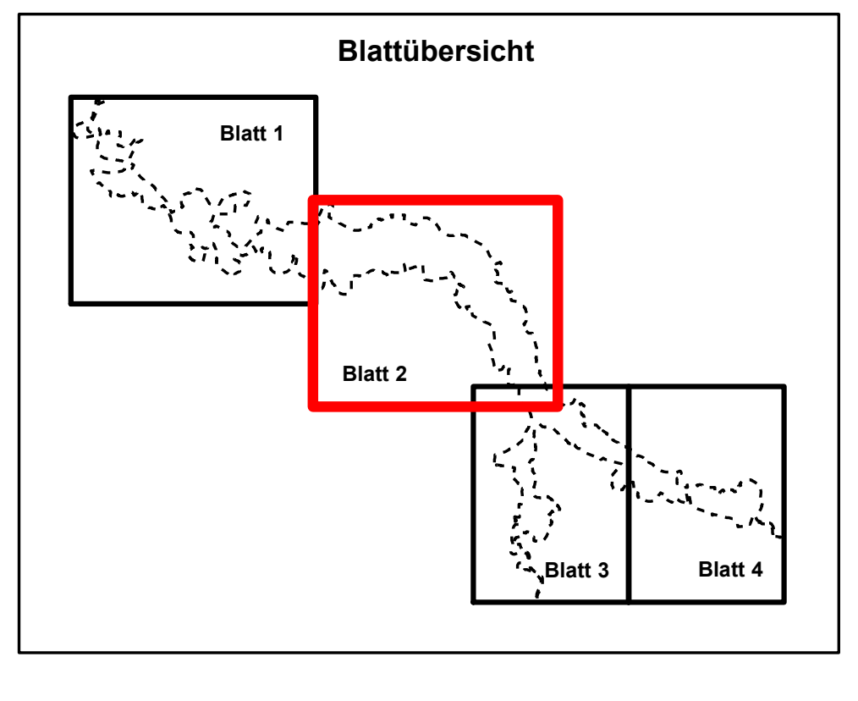
Kartierte Gehölzarten

Ei = Eiche (Quercus petraea, Qu. robur)
Er = Schwarz-Erle (Alnus glutinosa)
Es = Esche (Fraxinus excelsior)
Fi = Fichte (Picea abies)
Ph = Hybridpappeln, fremdländische Pappel-Arten (Populus x canadensis,
Balsam-Pappeln u.a.)
Ro = Rose (Rosa spp.)
Ul = Ulme (Ulmus glabra, U. laevis, U. minor)
Wd = Weißdorn (Crataegus spp.)
We = Weide (Salix alba, S. fragilis u.a.)

Sonstiges

⬚	Planungsraum
⬚	Betrachtungsraum

Blattübersicht



Quelle Kartengrundlage: AK5, Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2016 LGLN

Managementplan für das FFH-Gebiet 90
"Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker"
und das Vogelschutzgebiet V23 "Untere Allerniederung"
im Landkreis Heidekreis

Biotoptypen

Heidekreis
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.

Auftraggeber:
Landkreis Heidekreis
Harburger Straße 2
29614 Soltau

Maßstab 1 : 10.000	N NORD	Karten-Nr. 2 Blatt 2

Prof. Dr. Thomas Kaiser - freier Landschaftsarchitekt
Arbeitsgruppe Land & Wasser
Am Amtshof 18 - 29355 Beedenbostel - Tel. 05145/2575 - Fax 280864

bearb.: T.K. 01/20
gez.: E.K. 01/20
gepr.:

G 85/16

A 0